

Beleuchtungskonzepte

Ganzheitliche Lösungen mit Licht erzielen

An das Licht im Dentallabor werden hohe Anforderungen gestellt, denn eine Allgemeinbeleuchtung allein reicht nicht aus. Vielmehr sind spezifische Lösungen gefragt, die als durchdachte Kombination verschiedener Spezialleuchten eine arbeitsgerechte Detail- und Gesamtbeleuchtung gewährleisten. Ziel muss es sein, die Sehleistung der Mitarbeiter zu jeder Tages- und Nachtzeit auf hohem Niveau zu halten und zugleich eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich diese auch wohl fühlen.

Autor: Jörg Korper, Villingen-Schwenningen

■ **Richtiges Licht am Arbeitsplatz** ist entscheidend für die Arbeitsleistung und die Qualität. Im Dentallabor umso mehr, da vielfältige anspruchsvolle Detailarbeiten tagtäglich über die ganze Arbeitszeit hinweg zu bewältigen sind. Der Zahntechniker ist auf ideale Sehbedingungen angewiesen, da seine Arbeit ständig hohe Konzentration erfordert und schnelle Ermüdung durch störende Einflüsse im Umfeld rigoros ausgeschaltet werden müssen. Neben einer optimalen Beleuchtung des Arbeitsfeldes ist auch das Lichtklima im Raum zu beachten, das ebenfalls klar definierte Güte Merkmale aufweisen muss. Neben diesen ergonomischen Faktoren spielen bei den ständig steigenden Energiepreisen zunehmend auch die elektrischen Betriebskosten bei der Investitionsentscheidung eine erhebliche Rolle. Was aber ist richtiges Licht im Dentallabor und was ist bei der Einrichtung und Installation besonders zu beachten?

Erstes Gebot: Keine Spiegelung und keine Reflexblendung

Diese Anforderungen gelten heute zwar grundsätzlich für Arbeitsplätze aller Art, im Dentallabor stellen sie jedoch eine besondere Herausforderung dar. Der Grund liegt in den Materialien, die der Zahntechniker verarbeitet. Die überwiegend glänzenden und farbigen Oberflächen verlangen eine Lichtqualität, die auch bei hoher Intensität keine störenden Reflexe und Spiegelungen auslöst.

Als ideale Lösung haben sich für Anforderungen dieser Art Zweikomponenten-Lichtsysteme empfohlen, die einerseits mit blendfreien Indirektraumleuchten eine angenehme und freundlich helle Atmosphäre schaffen und andererseits mit flexiblen Spezialleuchten am Arbeitsplatz selbst hohe Lichtleistung und spiegel- bzw. reflexfreie Beleuchtungsqualität garantieren. Diese unverzichtbaren Qualitätsmerkmale sind auch Grundlage der für Arbeitsplätze dieser Art verbindlichen DIN Norm 67505. Laut Norm ist das „Erkennen der Körperlichkeit eines Gegenstandes und seine Oberflächenbeschaffenheit“ wesentlich. Bei nur einer starken Lichtquelle entstehen mit hoher Wahrscheinlichkeit irritierende Spiegeleffekte, die es nachhaltig zu vermeiden gilt.

Indirekte Beleuchtung

Hier liegt der Vorteil darin, dass das Licht über Decke und Wände absolut blendfrei und diffus in den Raum projiziert wird. Dies ermöglicht es, die zahntechnischen Werkstücke im Großen und Ganzen frei von Schatten und Reflexion zu betrachten. Hinzu kommt ein Plus an Wohlfühlatmosphäre. Kleine und niedrige Räume wir-

2K-Lichtsysteme (Zweikomponenten) sind blendfrei und bieten durch abgestimmte Lichtqualität eine bedarfsgerechte Beleuchtung am Laborarbeitsplatz. Großes Energie-Einsparpotenzial. (Abb. Waldmann Lichttechnik)

